

# Mit 16 Jahren kam Oxana Schmik ...

Ich bin am 06.08.1987 in der Stadt Tscheljabinsk geboren. Das ist ein riesiges Industriezentrum im Ural. In der Stadt leben ca. 1,5 Mio. Menschen. Dort bin ich zur Schule gegangen. Dort zu leben, hat mir immer gefallen.

## Ankunft

Am 4. November 2003 sind meine Eltern und ich nach Deutschland gekommen. Ich gestehe, dass ich meine Heimatstadt nur sehr ungern verlassen habe. Warum? Erstens konnte ich kein Deutsch, zweitens konnte ich mir nicht im Geringsten vorstellen, dass so etwas überhaupt möglich wäre und drittens sind viele meiner Verwandten und Freunde, die ich alle sehr liebe und vermisse, in Russland geblieben. Jetzt wohnen wir in Berlin. Das gefällt mir sehr gut. Hier in der Großstadt ist es leichter, Freunde zu finden und ausgebildet zu werden. Nicht auszudenken, wenn wir in einem kleinen Dörfchen gelandet wären. Alle unsere übrigen Verwandten wohnen in Westdeutschland, in Berlin ist keiner weiter. Das größte Problem, mit dem ich immer konfrontiert war - die absolute Unkenntnis der deutschen Sprache. In meiner Heimat hatte ich in der Schule Englisch gelernt.

## Lernen

Als wir hier ankamen, besuchte ich die Thüringenoberschule. Nach Abschluss der 10. Klasse dort, ging ich an die Rudolf-Virchow-Oberschule, jetzt lerne ich in der 12. Klasse. Für mich ist die Schule interessant, es gefällt mir sehr, ständig etwas Neues kennen zu lernen. Darum will ich, so lange es irgend geht, lernen. Ich träume davon, an einer Universität zu studieren.



## Freizeit

In meiner Freizeit besuche ich einen Kurs „Spanische Tänze“. Einige Zeit ging ich abends auch arbeiten. Aber jetzt widme ich mich vollkommen meinen Studien. Unabhängig davon, dass ich schon drei Jahre in Deutschland wohne, habe ich bis heute ein Sprachproblem. Darum besuche ich während der Sommerferien Deutschkurse in einer Privatschule.

Die ersten Jahre in Deutschland waren schwierig. Ich verstand einfach nicht, wohin es mich verschlagen hatte. Ich hatte große Sehnsucht nach meinen Freunden in der Heimat. Jede Sommerferien fuhr ich zu ihnen. Obwohl ich hier neue Freunde fand, werde ich meine alten niemals vergessen. Jetzt bin ich hier in Berlin, hier lebe ich und will mich an der Gegenwart freuen. Ich liebe diese Stadt, meine Freunde, mein Leben. Ich habe große Pläne für die Zukunft und hoffe, dass sich alles, was ich mir ausgedacht habe, erfüllt.



**... zusammen mit ihren Eltern nach Berlin.**